

Leiblachtaler Energie-Detektive

In den sieben Schulen des Leiblachtals wurden im Oktober 101 Schülerinnen und Schüler zu Leiblachtaler-Energie-Detektiven ausgebildet. Damit sollen das Bewusstsein für den Umgang mit Energie bei den Schülerinnen und Schülern geschärft und die Energiekosten in den Leiblachtaler Schulen gesenkt werden.

Die Mitmach-Aktion dauerte etwa vier Unterrichtsstunden. In kleinen Gruppen konnten die Kinder aktiv entdecken, messen, testen und vergleichen. Sie erfuhren auf interaktive Weise, wie sie der Energie und den „Energiedieben“ im Alltag auf die Spur kommen können. EDE, der Energie-Detektiv – ein inhaltlich geschulter Schauspieler und Theaterpädagoge –, trat als Moderator auf, machte mit den Kindern Versuche und bildet sie so zu Leiblachtaler-Energie-Detektiven aus.

Energie, Energiesparen und Erneuerbare Energieträger

In den ersten beiden Unterrichtsstunden erfuhren die Schülerinnen und Schüler Wissenswertes rund um das Thema Energie und Energie sparen. Die tägliche Verwandlung des Frühstücks in warme Hände und aktiver körperlicher Einsatz an einem Kurbelgenerator machten den Begriff Energie erlebbar. In einem Versuchsparcours haben die Schülerinnen und Schüler gelernt verschiedene „Energiefresser“ zu enttarnen und zu vermeiden. Im zweiten Teil wartet eine Energie-Rallye mit mehreren Stationen auf die Kinder. Sie lernten die Kraft von Wasser und Wind kennen und konnten sich mit der Fotovoltaik vertraut machen. Auch die Energie aus Biomasse und das Heizen mit Holz wurden veranschaulicht. Dass Eis in Styropor gepackt nicht warm gehalten wird, sondern kalt bleibt, war für viele Kinder ein Aha-Erlebnis. Am meisten hat aber wohl das Elektroauto mit Brennstoffzelle und Wassertank fasziniert: Mit Strom aus einer Photovoltaikzelle wird Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff aufgetrennt. Anschließend werden die beiden Gase in der Brennstoffzelle wieder zu Wasser verwandelt. Dabei entsteht wieder Strom, der den Elektromotor im Auto antreibt.



Zertifikat und Detektivauftrag

Nach erfolgreicher Absolvierung des Vormittags bekamen die Energiedetektive ein Zertifikat und einen Auftrag: Tägliche Aufgaben umfassen ab sofort das richtige Lüften, Licht ausschalten beim Verlassen der Räume und das Schließen von Türen. Ausgerüstet mit einem Energiesparbegleiter sollen zudem Energiediebe in den Schulen entlarvt und nach Möglichkeit abgestellt werden. Ab jetzt werden in der Schule auch die Energiezähler wöchentlich abgelesen. Zudem werden die Themen Energie und Klimaschutz vertieft in den Unterricht einfließen.

Hintergrund und Ausblick

Die Energiekosten der Leiblachtaler Schulen betragen etwa € 140.000.--/Jahr. Das Projekt „Leiblachtaler-Energie-Detektive“ zielt darauf ab, durch Schulung der SchülerInnen und Schüler den Energiebedarf an den Schulen um 5-25% zu senken. Nach 2-3 Monaten besucht der Energiekoordinator die Schulen, um die Schülerinnen und Schüler bei Ihren Bemühungen zu unterstützen. Am Ende des Schuljahres werden die Einsparungen ermittelt. 70% der nachweisbaren Energieeinsparungen werden an die Schulen ausbezahlt und unter Mitbestimmung der SchülerInnen und Schüler für ökologische Maßnahmen in den Schulen eingesetzt. Im letzten Schuljahr wurden auf diese Art bereits 8% der Energiekosten oder 12.500.–€ eingespart. Das Projekt „Leiblachtaler Energiedetektive“ ist eine Initiative der Energieregion Leiblachtal und wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert.

Bericht: Bertram Schedler, Koordinator der Klima- und Energiemodellregion Leiblachtal